



2025

Komprimierter
Jahresbericht

RÜTLI STIFTUNG

DACHSTIFTUNG FÜR GEMEINNÜTZIGKEIT

Kurz gesagt

Am 15. Mai 2025 feierte die Rütli-Stiftung gemeinsam mit ihren Donatorinnen und Donatoren ihr 25-jähriges Bestehen. Als Ehrengast durften wir den Mitgründer Karl Reichmuth begrüßen. Ihm – und einem geschätzten Freund, der leider verstorben ist – verdanken wir die Entstehung der heutigen innovativen Dachstiftung.

Seit der Gründung im Jahr 2000 hat sich vieles verändert. Heute zählen wir zu den grössten Dachstiftungen der Schweiz. Die Spendentätigkeit im vergangenen Jahr erreichte dank grosszügiger Menschen, die der Rütli-Stiftung Vermögen in Form von Unterstiftungen anvertrauten, den hohen Betrag von CHF 6.12 Millionen. Dadurch konnten 187 Begünstigte bei der Umsetzung ihrer gemeinnützigen Projekte unterstützt werden.

Immer mehr Menschen entscheiden sich bewusst für eine Unterstiftung anstelle der Gründung einer eigenen Stiftung. Die Gründe dafür sind vielfältig: Einerseits steigen die jährlichen Kosten und der administrative Aufwand für die Führung einer eigenen Stiftung stetig. Andererseits schätzen Donatorinnen und Donatoren die Möglichkeit, die administrative Verantwortung abzugeben und sich gemeinsam mit der Dachstiftung auf die Auswahl der Destinatäre zu

konzentrieren. Die Wirkung der eigenen Spenden unmittelbar zu sehen, bereitet mehr Freude, als sich mit administrativen Belangen auseinanderzusetzen zu müssen. Eine Unterstiftung ermöglicht individuelles, unkompliziertes und wirkungsvolles philanthropisches Engagement.

Trotz der vielen Herausforderungen und Ungerechtigkeiten, die unsere Welt heute prägen, begegnen wir bei der Rütli-Stiftung zahlreichen grossherzigen Menschen. Aus Dankbarkeit für ein erfülltes und gesundes Leben überlegen sie sich oft, ihr Vermögen oder einen Teil davon – sei es zu Lebzeiten oder nach ihrem Ableben – auf unkomplizierte Weise der Gemeinnützigkeit zu widmen. Dafür sind wir sehr dankbar und freuen uns über jedes neue Gespräch.

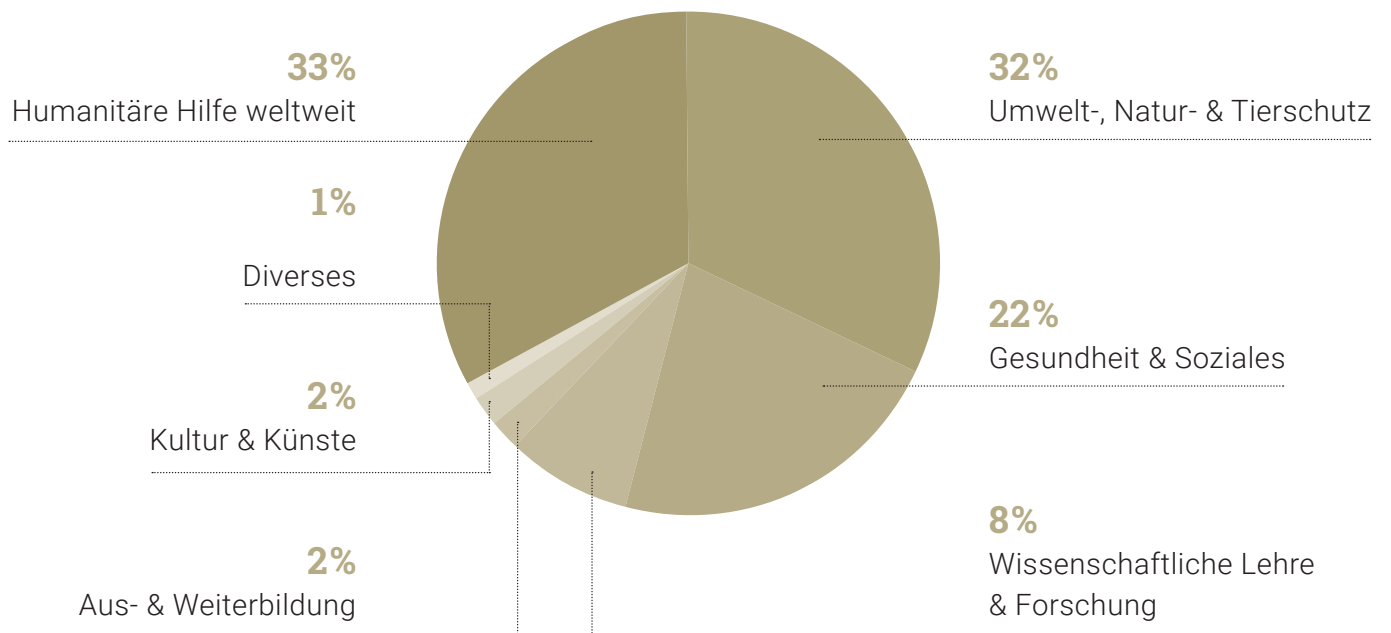
Vor diesem Hintergrund sind wir überzeugt, dass die Rütli-Stiftung die richtige Partnerin ist, um Ihre gemeinnützigen Anliegen zu verwirklichen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement.

Claudia Ineichen
Geschäftsführerin

individuell – einfach – wirksam

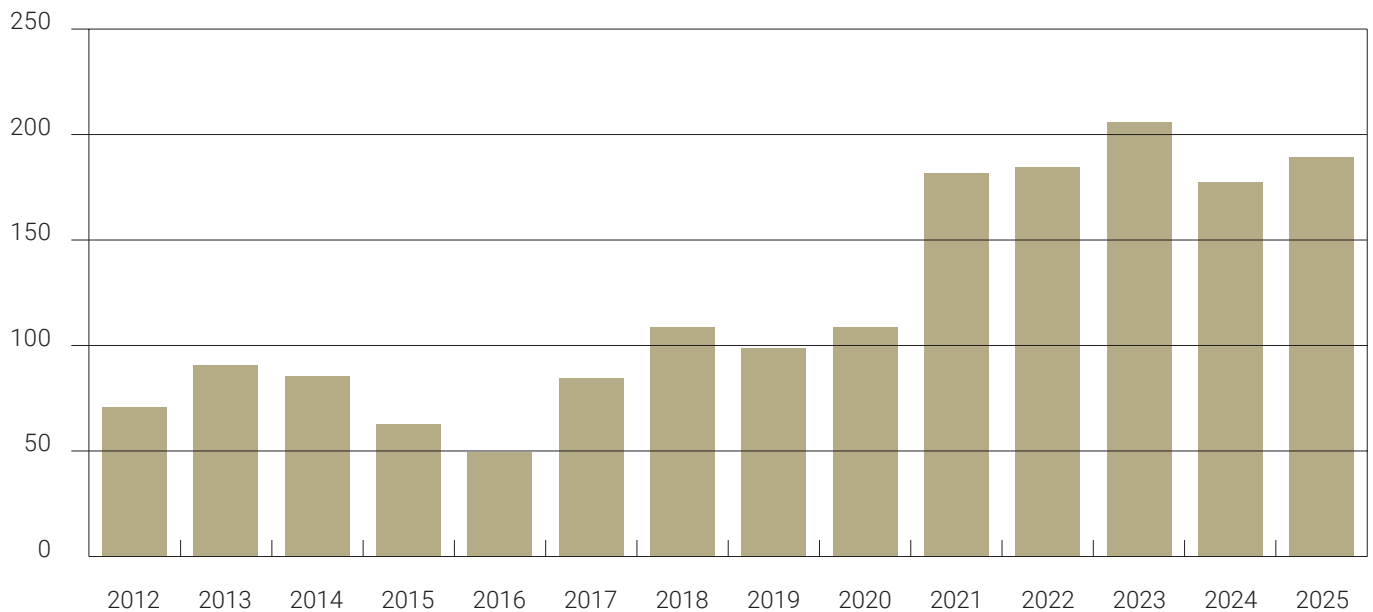
Spenden nach Zweck



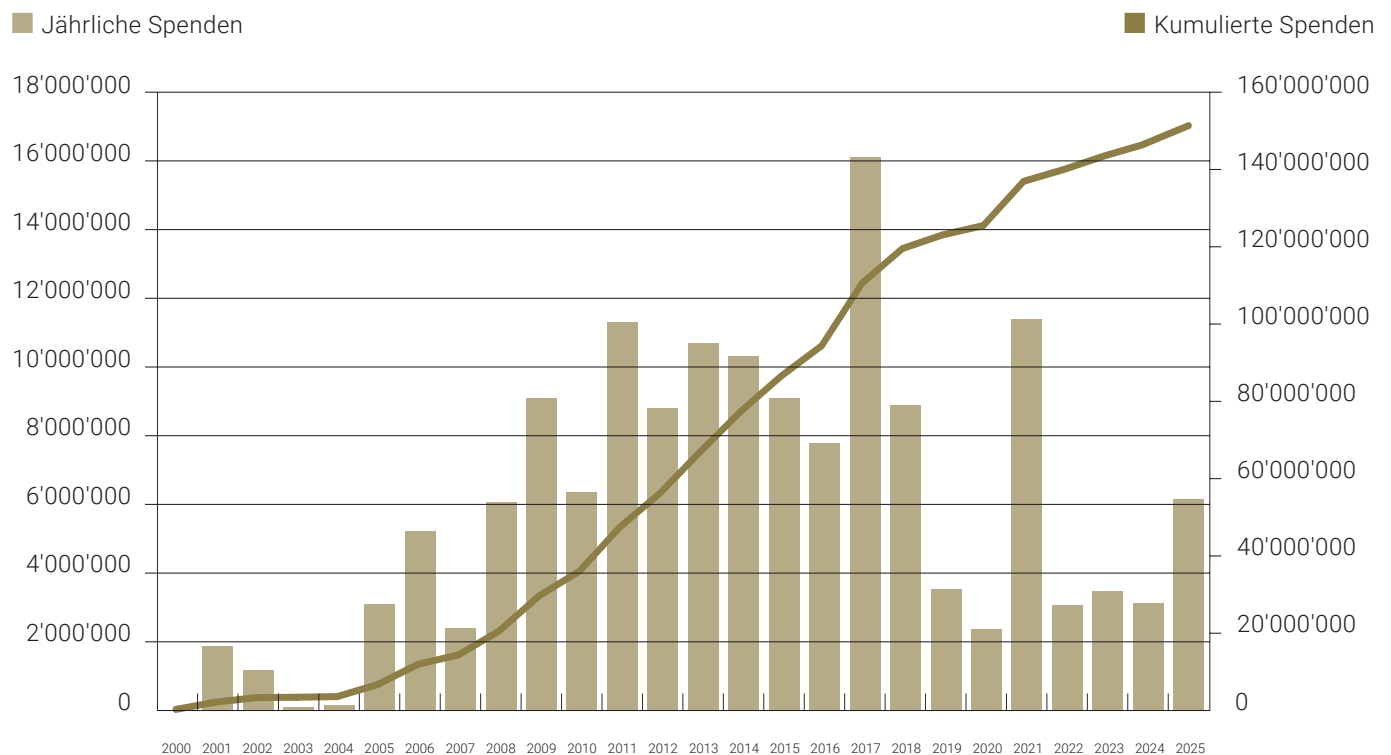
Sitz der Destinatäre



Anzahl Projekte



Spenden seit Gründung



Herausgepickt

Im vergangenen Jahr durften wir zusammen mit unseren Donatorinnen und Donatoren 187 gemeinnützige Projekte unterstützen. Das Spendenvolumen war mit CHF 6.12 Millionen einiges höher als in den letzten Jahren. Nachfolgend zeigen wir Ihnen einen Ausschnitt unserer Destinatäre.



Freie Spende

Stiftung Demenzzentrum Rickenbach

Spendenbetrag: CHF 30'000.–

Im Demenzzentrum Rickenbach finden Jungbetroffene einen Ort, an dem sie in einer Gemeinschaft leben können und während den verschiedenen Stadien ihrer Krankheit individuell betreut werden. Die Angebote, die bedürfnisorientierten Infrastrukturen sowie die professionelle Pflege und Betreuung bilden eine stabile Basis für die Lebenssituation von jungen Menschen mit Demenz und deren Umfeld.

Im Zusammenleben der Bewohnenden und Gästen tritt die Krankheit in den Hintergrund. Lebensfreude, Wertschätzung und Normalität stehen im Fokus. Mit flexiblen und durchlässigen Angeboten geht man ganzheitlich auf die Bedürfnisse von Jungbetroffenen ein und fördert die vorhandenen Fähigkeiten und Potenziale.

Das Angebot im ehemaligen Kloster Rickenbach umfasst Wohngruppen sowie Tages- und Ferienstrukturen.

dz-rickenbach.ch



Freie Spende

Kinderhilfe Bethlehem

Spendenbetrag: CHF 102'000.–

Der Verein Kinderhilfe Bethlehem wurde 1963 gegründet und betreibt als Hauptprojekt das Kinderspital Bethlehem (Palästina). Es ist das einzige auf Pädiatrie spezialisierte Spital im Westjordanland. Im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten unterstützt der Verein zudem Mütter und Kinder in Bethlehem und der umliegenden Region und leistet Nothilfe.

Im Spital werden kranke Babys, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre behandelt. Besonders unterstützt werden Familien mit geringem Einkommen sowie Mütter von hospitalisierten Kindern. Sozial benachteiligte Familien ohne ausreichenden Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten so die Möglichkeit, ihre Kinder fachgerecht und nach hohen medizinischen Standards behandeln zu lassen.

Seit Herbst 2024 läuft der Bau der neuen Tageschirurgie, wo zukünftig ambulante chirurgische Eingriffe in einer kindgerechten Umgebung durchgeführt werden sollen. Der Bau schreitet trotz der schwierigen Lage voran. Verstärkte Strassenblockaden, logistische Einschränkungen und steigende Kosten erschweren die Arbeiten und die Einhaltung des Kostenrahmens. Dennoch ist man zuversichtlich, dass die Tageschirurgie des Kinderspitals Bethlehem im Herbst 2026 ihre Türen öffnen kann.

kinderhilfe-bethlehem.ch



Projekt in Niger, Diffa

SOS Kinderdorf Schweiz

Spendenbetrag: CHF 50'000.–

Der Niger ist stark vom Klimawandel betroffen: Dürren und Überschwemmungen plagen das Land und seine Bevölkerung. Die Ernten fallen schlechter aus, und gewalttätige Banden aus Nachbarländern zwingen Familien zur Flucht. Besonders Kinder leiden unter dieser Situation. Die Alphabetisierungsrate liegt bei niedrigen 19%, während Kinderarbeit mit 41% sehr hoch ist.

Das unterstützte Projekt in Diffa stärkt Familien, damit Kinder gesund aufwachsen können. Kinderschutz und Betreuung spielen dabei eine zentrale Rolle. Eltern lernen eine wertschätzende und liebevolle Erziehung und Kinder werden aktiv ins Familienleben miteinbezogen. Zudem werden in den Quartieren Kinderschutzsysteme gefördert, die sich für die Rechte von Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Kinder, die die Schule abgebrochen haben, erhalten über Brückenklassen die Chance auf einen Wiedereinstieg. Jugendliche ab 13 Jahren, die nicht zur Schule gehen konnten, haben die Möglichkeit, eine Berufsschule zu besuchen oder eine praxisorientierte Kurzausbildung in einem Lehrbetrieb zu absolvieren.

Auch erwachsene Menschen – vor allem Frauen und Mädchen – erhalten eine Ausbildung zur Einkommensförderung. Sie lernen, Mikrounternehmen wirtschaftlich zu führen und vergeben innerhalb der Gruppe gegenseitig Darlehen. Dadurch wird ein starkes und unabhängiges Leben gefördert.



© Luzerner Sinfonieorchester / Philipp Schmidli

Freie Spende

Stiftung für das Luzerner Sinfonieorchester

Spendenbetrag: CHF 10'000.–

Die Stiftung unterstützt die langfristige Entwicklung und Qualität des Luzerner Sinfonieorchesters.

Das Luzerner Sinfonieorchester zählt heute zu den bedeutendsten Berufsorchestern der Schweiz mit internationaler Ausstrahlung. Als Residenzorchester im KKL Luzern tritt es regelmässig im Konzertsaal auf und bietet vielfältige Konzertformate für ein breites Publikum. Zudem wirkt es als Opernorchester im Luzerner Theater und veranstaltet das führende Klavierfestival der Schweiz, Le Piano Symphonique.

Ein zentrales Anliegen ist die Förderung der nächsten Generation – auf der Bühne, im Publikum und in der musikalischen Bildung. Mit Formaten für junge Musikerinnen und

Musiker, Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und Schulen sowie seiner Orchesterakademie schafft das Luzerner Sinfonieorchester vielfältige Zugänge zur klassischen Musik.

Schulklassen aller Stufen und ihre Lehrpersonen sind eingeladen, bei Probebesuchen, Konzerten und Workshops die Welt des Orchesters zu entdecken. Familienworkshops ermöglichen spielerische Begegnungen mit Musik, Klang und Instrumenten.

Mit dem mobilen Musikwagen bringt das Orchester Musik zudem auch zu Menschen ausserhalb des Konzertsaals und stärkt damit kulturelle Teilhabe über institutionelle Räume hinaus.

sinfonieorchester.ch



Freie Spende

Stiftung Hilfe für betagte Menschen in Bedrängnis

Spendenbetrag: CHF 10'000.–

Oft sind es einfache Dinge, um die die Stiftung gebeten wird: die Übernahme von Fahrkosten zu einem Spezialarzt, ein warmer Mantel oder eine begleitete Kur nach einer Operation.

Auch die Förderung der Mobilität, ein Umzug in eine günstigere Wohnung oder der Erhalt der Selbstständigkeit werden von der Stiftung unterstützt, um die Lebensqualität und ein selbstbestimmtes Älterwerden zu ermöglichen.

Die verborgene Not hat viele Gesichter, besonders bei betagten Menschen. Der Verlust des Lebenspartners, Einsamkeit, eine Verkettung unglücklicher Ereignisse oder gesundheitliche Beeinträchtigungen können grosse finanzielle Sorgen auslösen. Dringend notwendige Ausgaben werden unmöglich und es entsteht eine belastende Krisensituation.

Die Stiftung Hilfe für betagte Menschen in Bedrängnis unterstützt in echten Notlagen mit einmaligen Finanzbeiträgen und gibt den Betroffenen neue Hoffnung, um ihre Wertschätzung und Würde zu wahren.



© Kinderspital Zürich

Clown- und Vorschulprojekte

Kinderspital Zürich – Eleonorenstiftung

Spendenbetrag: CHF 180'000.–

Die private Eleonorenstiftung ist die Rechtsträgerin des Universitäts-Kinderspitals Zürich und hat den Neubau des Kinderspitals realisiert. Die Eröffnung dieses Jahrhundertprojekts fand im November 2024 statt.

Die Stiftung versteht sich auch als Förderin und betreibt Fundraising für das Angebot des Kinderspitals. Der Spendenbetrag der Rütli-Stiftung wurde für das Spitalclown-Projekt sowie für das Vorschulprojekt eingesetzt.

Die Spitalclowns ChaChaCha, Dada, Giga, Knopf und Lumi sind von morgens bis abends im Kinderspital präsent. Sie begleiten kranke Kinder während der gesamten Behandlungsdauer, lenken sie bei schmerzhaften Eingriffen ab, geben ihnen und ihren Angehörigen Mut und sind auch dann zur Stelle, wenn ein Kind spontan

nach ihnen verlangt. Auch in der Kinder-Reha Schweiz in Affoltern am Albis ist einmal pro Woche ein Clown oder eine Clownin im Einsatz.

Viele Patientinnen und Patienten haben eine lange Spitalgeschichte, die oft bereits vor der Einschulung beginnt. Deshalb werden Kinder schon im Vorschulalter ab 3-4 Jahren pädagogisch gefördert, da sie durch ihre Krankheit und die häufigen Hospitalisationen in ihrer Entwicklung oft beeinträchtigt sind. Die Kindergartenlehrperson schafft eine Umgebung, die zum Entdecken und Lernen anregt, sodass die Kinder täglich Neues erfahren und eigenständig soziale Kontakte knüpfen können. So wird ihr Start in die obligatorische Schule bestmöglich vorbereitet.



Neubau Tierheim

Tierheim Paradiesli

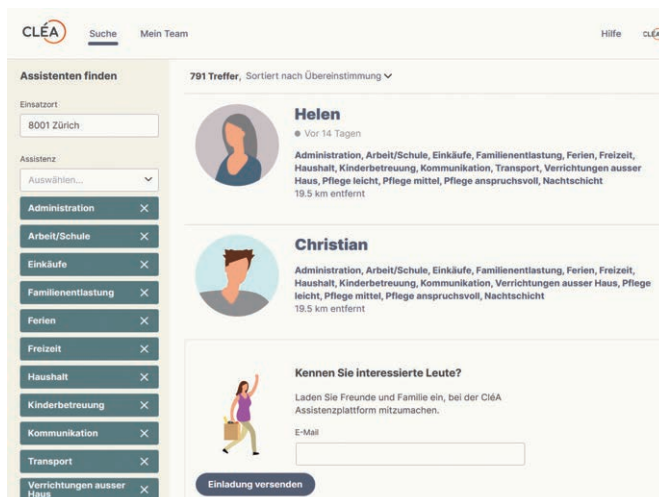
Spendenbetrag: CHF 25'000.–

Das Tierheim für Ob- und Nidwalden besteht seit über 26 Jahren und nimmt jährlich durchschnittlich rund 200 Tiere auf, sodass in dieser Zeit mehr als 5'000 Tieren geholfen werden konnte. Dabei handelt es sich um Hunde, Katzen und Kleintiere, die gepflegt, medizinisch versorgt und an neue Tierfreunde vermittelt werden.

Das bestehende Tierheim war ursprünglich ein Stall und befindet sich in einem kritischen Zustand; die Infrastruktur ist veraltet und ein Neu-

bau unumgänglich. Das alte Tierheim wird ab April 2026 geschlossen und der Betrieb in einem Provisorium weitergeführt. Das bedeutet, dass auch während dieser Zeit Adoptionen weiterhin möglich sein werden.

Das neue Gebäude wird den aktuellen Tierhaltungsnormen entsprechen und für die nächsten Jahrzehnte eine moderne Zufluchtsstätte für Tiere in Not bieten. Zudem wird es Raum für Beratungen von Kleintierhaltern schaffen.



Weiterentwicklung Assistenzplattform

CléA digital gemeinnützige GmbH

Spendenbetrag: CHF 30'000.–

Die «CléA digital gemeinnützige GmbH» betreibt und entwickelt eine Assistenzplattform für Menschen mit Assistenzbedarf. Sie unterstützt Betroffene dabei, ihren Alltag einfacher und übersichtlicher zu gestalten. Die Plattform bündelt zentrale Aufgaben wie Assistenzsuche, Planung, Dokumentation und Abrechnung in einem einzigen digitalen System.

Die CléA Jobplattform zur Suche nach geeigneten Assistenzpersonen besteht bereits. Dank eines intelligenten Matchings verbindet sie Menschen, die Unterstützung benötigen, mit passenden Assistenzpersonen. Dieses Angebot wird nun um drei weitere Module ergänzt: CléA Planung, CléA Zeiterfassung und CléA Abrechnung.

Mit diesen Funktionen können Menschen mit Assistenzbedarf ihren administrativen Aufwand deutlich reduzieren und ihre Aufgaben bequem über die CléA Website organisieren. Das stärkt ihre Selbstständigkeit. Heute ist die Organisation eines Assistenzteams, das Erstellen von Lohnabrechnungen oder das Ausfüllen von Formularen für Sozialversicherungen oft sehr komplex und zeitintensiv – viele Betroffene sind deshalb auf kostenintensive Dienstleistungen angewiesen.

Die CléA Assistenzplattform ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Unabhängigkeit und Lebensqualität. Sie wird laufend weiterentwickelt und soll bis 2028 vollständig zur Verfügung stehen.

clea.app



Musiktherapie in der pädiatrischen Onkologie

Inselspital Bern

Spendenbetrag: CHF 20'000.–

Im Inselspital Bern werden Kinder und Jugendliche durch Musiktherapie begleitet. Besonders im Kontext einer Krebserkrankung, die mit vielfältigen emotionalen Belastungen und Herausforderungen einhergeht, ist diese Form der Unterstützung von grosser Bedeutung.

Auch ohne musikalische Vorkenntnisse bietet die Musiktherapie jungen Patientinnen und Patienten eine wertvolle emotionale Begleitung während der Behandlung sowie in der Verarbeitung ihrer Erkrankung. Insbesondere bei der Bewältigung belastender Gefühle wie Angst, Traurigkeit und Wut eröffnet sie eine nonverbale Ausdrucks-

möglichkeit und dient als emotionales Ventil. Die musikalische Gestaltung reicht dabei von freien, chaotischen Klängen bis hin zu abgestimmten Akkorden und ausgearbeiteten Melodien. Sie durchbricht den Spitalalltag und unterstützt die psychische Auseinandersetzung mit dem Krankheitsverlauf.

Darüber hinaus fördert die Musiktherapie die Kommunikation sowie die soziale Interaktion mit Geschwistern und Eltern. Sie ermöglicht es, für einen Moment in eine andere Welt einzutauchen und Augenblicke von Glück und Unbeschwertheit zu erleben.



Freie Spende

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit

Spendenbetrag: CHF 20'000.–

Don Bosco Jugendhilfe Weltweit engagiert sich dafür, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen weltweit Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben zu eröffnen. Im Mittelpunkt stehen dabei insbesondere junge Menschen, die von Armut, sozialer Ausgrenzung oder schwierigen Lebensbedingungen betroffen sind.

Durch ganzheitliche Bildungsangebote, berufliche Qualifizierung und sozialpädagogische Begleitung erhalten sie die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu entdecken und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

In Schulen, Ausbildungszentren, Jugendhäusern und sozialen Einrichtungen finden sie Unterstützung, Orientierung und Gemeinschaft.

Die Arbeit von Don Bosco verfolgt das Ziel, junge Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung zu stärken und sie auf ihrem Weg in ein eigenständiges, verantwortungsbewusstes Leben zu begleiten. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse, Potenziale und Chancen jedes Einzelnen im Mittelpunkt.

Stiftungsrat



Eric Lütenegger
Stiftungspräsident
Mitglied seit 2016



Jürg Staub
stv. Stiftungspräsident
Mitglied seit 2025



Daniel Bühlmann
Stiftungsrat
Mitglied seit 2012



Othmar Som
Stiftungsrat
Mitglied seit 2019



Prof. Dr. Georg von Schnurbein
Stiftungsrat
Mitglied seit 2016



Claudia Ineichen
Geschäftsführerin
seit 2011



Nicole Brast
stv. Geschäftsführerin
seit 2019

Es gibt nichts Gutes, ausser man tut es.

Erich Kästner

Rütli-Stiftung
Rütligasse 1 · 6003 Luzern

Telefon +41 41 249 49 84
www.ruetli-stiftung.ch